Ausgangssituation

In Deutschland besitzen über 17 Millionen Menschen einen Migrationshintergrund; dies entspricht 21% der Bevölkerung*. Die Integration vieler junger Menschen mit Migrationshintergrund in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist noch nicht zufriedenstellend. Einerseits fehlt es an einer zielgruppenspezifischen Ansprache, andererseits mangelt es den jungen Menschen bzw. deren Eltern an Wissen über Aufgaben und Beratungsmöglichkeiten in deutschen Regelinstitutionen. Migrantenorganisationen (MO) können in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle spielen. Durch die Einbindung von ehrenamtlichen Vertretern/-innen erfolgt eine zielgruppenspezifische Ansprache, da MO den notwendigen Zugang und das Vertrauen der Zielgruppe besitzen. In Deutschland gibt es über 20.000 MO, die als Ausländervereine erfasst sind.** Viele Menschen mit Migrationshintergrund in einer Kommune können über MO erreicht werden.***

Die Idee der ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten

Bildungsbeauftragte sind ehrenamtlich engagierte Mitglieder vorwiegend aus Migrantenorganisationen, die in ihrem Verein und ihrer Community tätig sind. Die ehrenamtlichen Vertreter/-innen übernehmen in ihren Migrantenorganisationen und in ihrem sozialen Umfeld eine niedrigschwellige Vermittlerfunktion. Dabei sind sie als „Scharnier“ zweifache Funktionsträger: Sie sind Ansprech- und Kooperationspartner/-innen für die Akteure in den bestehenden Netzwerken und können gleichermaßen Verweisberatungen für die Ratsuchenden in den Migrantenorganisationen leisten und (regionale) Informationen weitergeben. In den regionalen Netzwerken und bei regionalen Veranstaltungen können sie ihr Engagement in den Bereichen Übergang von der Schule in den Beruf sowie beim Nachholen eines Ausbildungsabschlusses durch Nachqualifizierung erfolgreich einbringen.
Einige Tätigkeiten der Bildungsbeauftragten werden in der BMBF Broschüre „Bildungsbeauftragte – eine starke Verbindung! Ehrenamtliche aus Migrantenorganisationen engagieren sich“ aufgezeigt.
(Link: www.bmbf.de/pub/Bildungsbeauftragte_ein_starke_Verbindung.pdf)

** Mikrozensus 2015.*
*** MOZAIK 2011:Migranten(dach)organisationenin Deutschland. Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (Hrsg.).*
**** Vgl. Studie des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport NRW (1999).*

Der Koordinierungspartner in Berlin

Regionaler Koordinierungspartner des Transferprojekts:

KAUSA Servicestelle Berlin – Ausbildung – jetzt!
BWK BildungsWerk in Kreuzberg GmbH

Die KAUSA Servicestelle Berlin wird gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Uwe J. Schulte und Khalid Sharif
Cuvrystraße 34 - 10997 Berlin
Tel.: 030 61 79 29 54 - *Fax.:* 030 61 79 29 37
E-Mail: schulte@bwk-berlin.de *oder* sharif@bwk-berlin.de

Informationen zum Projekt: KAUSA Servicestelle Berlin

Die KAUSA Servicestelle am BWK berät Berliner Unternehmer/-innen mit Einwanderungsgeschichte ebenso wie nicht deutschstämmige Schüler/-innen und deren Eltern zu allen Ausbildungsthemen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Besonderheiten des dualen Berufsausbildungssystems - also der parallelen Ausbildung in einem Betrieb und einer Berufsschule. Ziel ist es, Berliner Unternehmer/-innen und Betriebe dafür zu gewinnen, mehr Ausbildungsplätze zu schaffen. Darüber hinaus sollen Jugendliche und Eltern über Voraussetzungen und Möglichkeiten der beruflichen Ausbildung informiert werden.

Die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten in Berlin wurden im Rahmen des bundesweiten Transferprojekts „Interkulturelle Netzwerke - Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.
Projektlaufzeit: 01.04.2013 – 31.12.2016
Projekthomepage: **www.interkulturelle-netzwerke.de**

Bundesweite Koordinierung

MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für Interkulturelle Bildungs - und Beratungsangebote mbH
Tel.: 0521 / 329 709 0
Fax: 0521 / 329 709 19
www.mozaik.de • info@mozaik.de

Zum Transferprojekt: In dem bundesweiten Transferprojekt wurden Vertreter/-innen bundes- und landesweiter sowie regionaler Bildungseinrichtungen und Behörden bei der Umsetzung des (Inter-)Cultural Mainstreaming-Ansatzes bzw. zu Möglichkeiten der Einbindung von Migrantenorganisationen unterstützt und beraten.
Ziel war es, die Bildungsintegration junger Erwachsener mit Einwanderungsgeschichte im Bereich des Übergangs von der Schule in Ausbildung sowie beim Nachholen von Ausbildungsabschlüssen durch Nachqualifizierung zu stärken.
Die MOZAIK gGmbH koordinierte das bundesweite Transferprojekt. Zu ihren Aufgaben gehörte u.a. die interkulturelle Projektberatung und -begleitung bildungspolitischer Akteure, die Organisation und Durchführung von Seminaren bzw. Qualifizierungen, regionalen bzw. landesweiten Workshops und bundesweiten Fachtagungen, die Analyse und Veröffentlichung der Projektergebnisse sowie die migrationssensible Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Bundesweites Transferprojekt:
INTERKULTURELLE NETZWERKE – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!

Regionaler Koordinierungspartner des Transferprojekts:
KAUSA Servicestelle Berlin – Ausbildung – jetzt!
BWK BildungsWerk in Kreuzberg GmbH

Ergebnisse vom Projektstandort
Berlin

des bundesweiten Transferprojekts „Interkulturelle Netzwerke - BildungsbeauFtragte für junge Menschen!“

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Träger des Transferprojekts:
MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für Interkulturelle Bildungs - und Beratungsangebote mbH

Informationen zu den ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten

In Berlin wurden **fünf ehrenamtliche Bildungsbeauftragte (3 w, 2 m) aus fünf Migrantenorganisationen** gewonnen**.**

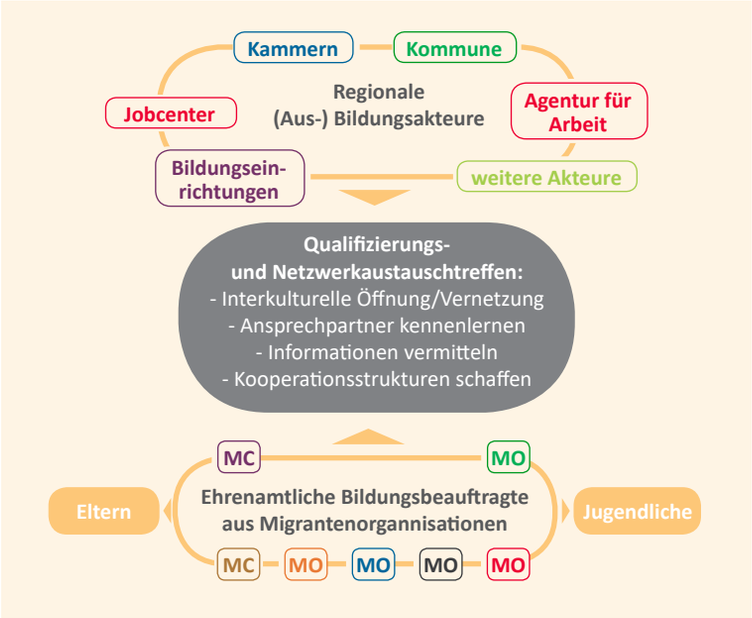
Vertreter/-innen aus folgenden Migrantenorganisationen waren im Rahmen des bundesweiten Transferprojekts aktiv:

- Deutsch-Arabisches Zentrum (DAZ) für Bildung und Integration e.V.
- Initiative Selbstständiger Immigrantinnen (I.S.I. e.V.)
- Muslime aller Herkunft deutscher Identität (M.A.H.D.I.) e.V.
- Türkischer Elternverein e.V.
- Reistrommel e.V. (bis Dez.2015)

Die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten (BB) kamen aus vier verschiedenen Herkunftsländern (Iran, Libanon, Türkei, Vietnam) und deckten neben Deutsch folgende Sprachen ab: **Arabisch, Englisch, Farsi, Türkisch und Vietnamesisch**.

Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen

Die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten wurden in sogenannten Qualifizierungs- und Netzwerkaustauchtreffen zu spezifischen Themen informiert/qualifiziert, die vom regionalen Koordinierungspartner organisiert wurden. Zu den Treffen wurden Akteure aus dem regionalen Netzwerk bzw. aus Einrichtungen aus dem (Aus-)Bildungs- und Arbeitsmarkts eingeladen, um das regionale Know-How zu nutzen, zu stärken und zu erweitern.



Qualifizierungsthemen 2014 - 2016:

In den Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen wurden durch Referenten/-innen der Industrie- und Handelskammer, der KAUSA Servicestelle und der Jugendberatung COMPASS. MITTE folgende Themen behandelt:

- Übergang Schule-Beruf
- Schulabschlüsse und Erwachsenenbildung
- Jugendkultur vs. Unternehmenskultur
- Strategisches Treffen der Bildungsbeauftragten
- Mit Netzwerken gemeinsame Vorteile für die Ausbildung schaffen

Haupttätigkeiten der ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten im Zeitraum Oktober 2014 - September 2016

Einzelverweistätigkeiten

- Insgesamt wurden 459 Stunden ehrenamtliche Einzelverweistätigkeit mit 236 Ratsuchenden (114 w, 122 m) geleistet.Erreicht wurden die Ratsuchenden hauptsächlich bei Veranstaltungen/Treffen im Verein, über Bekannte/Freunde aus der Community oder beim Besuch der Vereinsmitglieder zu Hause.
- Die Themen der Einzelverweistätigkeiten waren vielfältig. Die meisten Verweistätigkeiten wurden zum Thema Ausbildung geführt. Ebenfalls waren die Themen Bewerbungen, Bildung/ Schule und Studium für die Ratsuchenden von großer Relevanz.
- Das Durchschnittsalter der Ratsuchenden lag bei 21 Jahren.
- 30 Jugendliche wurden durch die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten in Ausbildung vermittelt. Erreicht wurde dieses Ziel u.a. durch die Motivation der Ratsuchenden, die Vermittlung von Informationen, der Recherche nach freien Ausbildungsstellen, der Unterstützung bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen.

Teilnahme an Veranstaltungen/Arbeitskreisen

- Insgesamt wurden 31 externe Veranstaltungen von den ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten besucht. Das waren u.a. Fachtagungen, Informationsveranstaltungen, Besprechungen und Messen. Die Themen der Veranstaltungen waren z.B. Jugend und Arbeitswelt, Flüchtlinge, Elterninformationstag der IHK.

Informationsveranstaltungen im Verein

- Insgesamt wurden 17 Informationsveranstaltungen mit 130 Teilnehmenden in den Migrantenorganisationen durchgeführt. Die Anzahl der Teilnehmenden je Informationsveranstaltung reichte von 6 bis 21. Die Themen der Informationsveranstaltungen waren z.B. Bildungsmöglichkeiten für Geflüchtete, Ausbildung/Berufsausbildung.

Stand: 30 September 2016